

Open-Access-Erklärung der HTW Dresden

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden) hat sich hohen wissenschaftlichen Standards verschrieben und bekennt sich zur weltweiten Open Access-Bewegung sowie zu einer Kultur des offenen Zugangs zu Wissen. Ein wesentlicher Schritt für die HTW Dresden ist die Unterstützung des unbeschränkten und dauerhaften Zugangs (Open-Access) zu Ergebnissen und Publikationen des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der Berliner Erklärung¹. Die HTW Dresden hat sich der Berliner Erklärung vom 22. Oktober 2003 angeschlossen.

Im Sinne dieser Erklärung ermutigt die HTW Dresden ihre Mitglieder dazu, ihre wissenschaftlichen Arbeiten öffentlich zugänglich (Open-Access) zu publizieren und Ressourcen aus der Wissensvermittlung der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Wissenschaftliche Arbeiten können sowohl in Form von Artikel- als auch Datenveröffentlichungen (als Open-Research-Data) Open-Access publiziert werden. Voraussetzung dafür ist, dass keine Vereinbarungen mit Verlagen oder Dritten dies ausschließen.

Folgende Wege sind möglich:

1. Goldener Weg/Golden-Open-Access

Erstveröffentlichungen wissenschaftlicher Arbeiten werden in Peer-Reviewed-Open-Access-Zeitschriften, Monographien oder Sammelbänden veröffentlicht.

2. Grüner Weg/Green-Open-Access

Bereits publizierte Veröffentlichungen können nach Ablauf der vom Verlag vorgegebenen Sperrzeit als Zweitveröffentlichung in qualitätsgesicherten Repositorien veröffentlicht werden.

Die HTW Dresden stellt ihren Mitgliedern mit dem institutionellen Portal im Dokumenten- und Publikationsserver „Qucosa“ (Quality Content of Saxony), ein Repositorium für das elektronische Publizieren von textbasierten wissenschaftlichen Dokumenten zur Verfügung. Das Portal bietet die Möglichkeit, das Publikationsaufkommen der Hochschule zu großen Teilen widerzuspiegeln. „Qucosa“ ist ein kostenfreier Service der wissenschaftlichen Bibliotheken des Freistaates Sachsen. Er garantiert den Autoren für ihre Veröffentlichungen weltweite Verbreitung, langfristige Archivierung sowie dauerhafte Verfügbarkeit.

¹ „Berlin declaration on Open Access to knowledge in the sciences and humanities“, 2003, <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>.

Die Bibliothek der HTW Dresden unterstützt die Autoren sowohl durch die fachgerechte Aufbereitung der Metadaten als auch durch Beratungsdienste. Mit Hilfe eines Publikationsfonds ist geplant, andere gebührenpflichtige Open-Access-Aktivitäten der Hochschulmitglieder zu fördern.

Lehr- und Lernmaterialien betreffend, werden alle Mitglieder der Hochschule dazu ermutigt, diese unter eine offene Lizenz zu stellen und somit als Open-Educational-Resources (OER) zu publizieren, sofern dem keine Rechte Dritter entgegenstehen. Unter einer offenen Lizenz wird verstanden, dass sowohl die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch andere ohne oder nur mit geringen Beschränkungen möglich ist. Für die Publikation von Bildungsmaterialien stehen u.a. sächsische Online-Lernplattformen zur Verfügung.

Die Erklärung wurde vom Senat am 29.5.2018 verabschiedet.

Prof. Dr.-Ing. habil. Roland Stenzel
Rektor